

Informationen für Getting Started

Aufbau der Präsentation

Kurze Beschreibung des Mediävistischen Instituts

Das Mediävistische Institut der Universität Freiburg Schweiz wurde 1965 als zweisprachige interdisziplinäre Einrichtung der Philosophischen Fakultät gegründet. Es koordiniert die wissenschaftliche Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Geschichte und Kultur des Mittelalters und fördert Austausch und Zusammenarbeit unter den an der Erforschung des Mittelalters beteiligten Lehrenden, Studierenden und Graduierten. Es unterhält Beziehungen zu verwandten Institutionen des In- und Auslandes.

Das Institut umfasst die Bereiche Geschichte des Mittelalters, Philosophie des Mittelalters, Kunstgeschichte des Mittelalters, Mittellatein, Paläographie und Kodikologie, Langues et littératures françaises et occitanes du Moyen Âge, Germanistische Mediävistik, English Philology, Letteratura e filologia italiane, Filología Hispánica, Rechtsgeschichte und Religionsrecht. Die Fächer werden teils französisch, teils deutsch, teils zweisprachig angeboten; Sprachen und Literaturen ausschliesslich in der Sprache ihres Gegenstands.

Kurze Beschreibung des Master-Nebenprogramms

Das interdisziplinäre Masternebenprogramm Mediävistik richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf bereichsfremden bzw. interdisziplinären Gebieten der Mediävistik ergänzen oder vertiefen möchten. Ein grundlegendes Interesse an mittelalterlicher Sprache und Kultur wird vorausgesetzt.

Als Mittelalter wird im Allgemeinen die Epoche der europäischen Kulturen zwischen dem 5. und dem 15. Jahrhundert bezeichnet. Die interdisziplinäre Erforschung der heterogenen und vielschichtigen Kultur des europäischen Mittelalters (Mediävistik) dient auch einem tieferen Verständnis von neuzeitlichen und zeitgenössischen Entwicklungen.

Das Programm bietet Studierenden die Möglichkeit, ihr bisher erworbenes Fachwissen einzubringen und perspektivisch auf eine Berufslaufbahn weiter zu entwickeln. Damit sollen die Absolventinnen und Absolventen auf eine anschliessende wissenschaftliche Tätigkeit in Forschung und/oder Lehre bzw. in Archiven, Museen oder Bibliotheken vorbereitet werden. Dafür werden umfassende methodische und fächerübergreifende Kenntnisse und Arbeitstechniken im Bereich der Mediävistik vermittelt und die Fähigkeit der selbstständigen Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen erworben.

Das Programm kann im Herbst- oder Frühlingsemester begonnen werden.

Die Unterrichtseinheiten werden nach Wahl des Moduls auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch oder auf Spanisch unterrichtet.

- 2 einführende Videos von Prof. Cornelia Herberichs (deutsch) und Prof. Noëlle-Laetitia Perret (französisch)

kurze Präsentation des Instituts und des Masternebenprogramms mit den weiterführenden Informationsmöglichkeiten

siehe Anhang

- Online-Informationssitzung von Dr. Martin Rohde:

Freitag, 17. September, 16–17 Uhr